

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 50

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz-
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. März 1903.

Wochenspruch: *Lerne Ordnung, liebe sie;
Ordnung spart Dir Zeit und Müß!*

Verbandswesen.

Der Gewerbeverband Zürich wird in seiner Monatsversammlung nächsten Donnerstag den 19. dies Monats die kant. Steuergesetz-Vorlage besprechen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern hat in seiner Versammlung vom 9. ds. als ständigen Sekretär Amtsnotar Emil Brand in Bern gewählt.

Lohnbewegung im Baugewerbe in Bern. Aus Bern wird berichtet, daß die Unterhandlungen zwischen dem Vorstand des stadtbernerischen Baumeistervereins und den Gewerkschaften der Maurer und Handlanger gescheitert sind. Die Maurer waren mit ihrer Forderung von 55 Rp. für die Stunde auf 50 Rp. zurückgegangen, die Handlanger verlangten 38 Rp. Die Meister boten für Maurer 45 Rp. und für Handlanger 34 Rp. für die Stunde. Außerdem halten die Meister an einem Passus im Tarife fest, wonach es ihnen gestattet sein soll, an alte oder ungeübte Arbeiter einen geringeren Lohn zu zahlen, während die Arbeiter von einer derartigen Bestimmung nichts wissen wollen.

— Eine etwa 400 Mann starke Versammlung von Maurern und Hilfsarbeitern beschloß einhellige Annahme einer Resolution, es sei die über den Platz Bern ver-

hängte Sperre gegen Zuzug von Maurern und Handlangern strengstens durchzuführen; auf sämtlichen Arbeitsplätzen sollen durch bestimmte Vertrauensmänner die der Organisation noch fernstehenden Arbeitsgenossen zum Beitritt zur Gewerkschaft veranlaßt werden; so meldet der „Bund“.

Verschiedenes.

— **Neue Schulhausbauten.** (rd.-Korr.) Das freundliche Dorf Steffisburg bei Thun, das zwar leider von der Elektrischen Burgdorf-Thun erhofften großen Aufschwung noch immer nicht nehmen will, weil die Stationsanlage offenbar viel zu weit vom Dorfe abgelegen ist, geht doch wenigstens mit nichten etwa den Krebsgang. Die im Stadium der Realisierung befindliche Töpserschule wird einiges von dem verwirklichen, was man von der Bahn vergeblich erwartet hat. Allein auch sonst geht die Gemeinde in altbewährten Geleisen vorwärts. Ein längst gehegter Plan hat nun endlich letzter Tage die Sanktion durch die Bürgerschaft erhalten, nämlich die Außerdienststellung des ehrwürdigen dritten Dorfschulhauses, das noch aus dem 18. Jahrhundert stammt und daher begreiflicherweise den heutigen Anforderungen in technischer und sanitärischer Hinsicht nicht mehr zu entsprechen vermag, wenn auch noch zwei andere Schulhäuser den Bedürfnissen der Gemeinde zu genügen suchen. Nun soll also jenes älteste Schulhaus in den wohlverdienten Ruhestand versetzt